

3. 137. a (3) Nr. 325 Präs.
Zu besetzen ist eine Amtsoffizialenstelle mit der Dienstleistung bei der Finanz-Bezirks-Kasse in Graz, der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlich 735 fl. ö. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine prov. Amtsoffizialenstelle mit dem Jahresgehalt und Kautionsbetrage von 630 fl., 525 fl., 472 1/2 fl. und 420 fl. ö. W., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der vollständigen theoretischen und praktischen Ausbildung im Manipulations-, Kassa- und Rechnungsgeschäft der mit gutem Erfolg abgelegten Prüfung aus den Kassa-Vorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete dieser Finanzlandes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bis letzten April 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 24. März 1859.

3. 568. (1) Nr. 1220.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der Konkursmasse Wertheimstein sel. Sohn die öffentliche Feilbietung des hier in der Billacher Vorstadt gelegenen, als Gasthof „zur Stadt Triest“ benützten, und auf 13793 fl. C. M. geschätzten Hauses Nr. 3 alt, 2 neu, im Wege der Exekution bewilligt worden. Da hiezu drei Termine, und zwar: für den ersten der 6. Mai, für den zweiten der 10. Juni und für den dritten der 22. Juli 1859, jedesmal Vormittag 11 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden sind, daß dieses Haus, wenn es weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so werden dessen Kaufslustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß die Schätzung, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte mittlerweile hierorts eingesehen werden können, und daß das Badium mit 1380 fl. C. M. entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse zu erlegen sei.

Zugleich wird den Gläubigern unbekanntes Aufenthalt, nämlich dem Georg und der Antonia Gührner, dann der fürstlich Salm'schen Konkursmasse erinnert, daß für sie zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Gaggl als Kurator bestellt worden sei.

Klagenfurt am 5. März 1859.

3. 133. a (1) Nr. 826.

Lizitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Landesbaudirektion für Krain hat mit dem Erlasse vom 16. März d. J., Zahl 4110 de 1858, die Herstellung eines Durchlasses im D. 3. III/15, IV/0, der Steinbrück-Munkendorfer Straße unter der Schießbachbrücke, im abjustirten Kostenbetrage pr. 66 fl. 36 kr. ö. W., für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation zur Ausführung bewilliget und gleichzeitig angeordnet, hierüber eine Minuendo-Behandlung einzuleiten, welche am 9. April 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen löblichen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

I. 2°-2'-2" Kubikmaß Grundaushhebung, inbegrifflich der Beseitigung des Schotter- und der Wiederbeschüttung der neuen Kanaldecke, hiemit à 3 fl. 85 kr.

II. 1°-0'-11" Kubikmaß Bruchsteinmauerwerk im Mörtel, das Materiale an der Lichtseite des Mauerwerkes rein abgearbeitet, à 33 fl. 81 kr.

III. 1°-2'-1' Quadratmaß Szöllige Kanaldecke an Allem, à 6 fl. 19 kr.

IV. 0°-5'-10" Quadratmaß Kanalsohlenpflaster sammt Materiale u. Allem, à 4 fl. 6 kr.

V. Ein eichenes Kanalgitterstöckel aus 1/2szöllig kantig behauenen Holze, 1'-6" im Gevierten weit 1 fl.

Endlich VI. ein eisernes Gitter über den Kanaleinfallschacht sammt Rahmen und Regel zum Deffnen, circa 20 Pfund schwer, à 25 kr.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilplane, den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solche kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Herstellung eines gemauerten Durchlasses im D. 3. III/15—IV/0 der Steinbrück-Munkendorfer Straße, unterhalb der Schießbachbrücke“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Depositen Scheines auszuweisen, oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Bauexpositur. Gurkfeld am 22. März 1859.

3. 136. a (3) Nr. 804.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 1. März d. J., Zahl 3662, die Verlängerung des Deckwerkes im D. 3. V/4-5, der Save, unterhalb des Skopiger Armes, im Kostenbetrage von 1430 fl. 47 kr. öst. W. für Rechnung der kurrenten Wasserbaudotation pro 1859 zur Ausführung bewilliget, und die löbliche k. k. Landesbaudirektion für Krain unter Intimation dessen mit dem Erlasse vom 10. d. M., Zahl 677, angeordnet, hierüber eine

Minuendo-Behandlung einzuleiten, welche am 4. April 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen löblichen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

I. 18°-5'-7" Kubikmaß Steingrundwurf, in Erzeugung, Zufuhr sammt Einbettung, sowie genaue Fügung und pflasterartige Ausgleichung über dem kleinsten Wasserstande, à 17 fl. 5 kr.

II. 1°-0'-7" Kubikmaß Grundaushhebung, à 2 fl. 31 kr.

III. 1) 1°-0'-7" Kubikmaß des hiebei gewonnenen Materials als Anschüttung zu verwenden, à 77 kr.

III. 2) 34°-5'-6" Kubikmaß Anschüttung aus neu beizustellendem Schottermateriale, à 3 fl. 46 kr.

IV. 144°-4'-9" Quadratmaß Pflasterung f. Materiale à 5 fl. 66 kr.

und endlich in der Bei- und Aufstellung einer Bauhütte gegen ein Pauschale von 100 fl.

Die in eingangs beziffelter Gesamtbausumme mitbegriffenen, für die Steintransportschiffe zu entrichtenden Savemauthgebühren, welche mit circa 64 fl. ö. W. veranschlagt wurden, hat der Unternehmer vorläufig aus Eigenem zu bestreiten, die hiefür ausgelegten Beträge werden demselben jedoch bei Gelegenheit der Bauratenzahlungen, gegen Beibringung der zollämtlichen Volleten, zurückvergütet werden.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführung ist aus dem Situations- und Profilplane zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder aber in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für die Verlängerung des Deckwerkes im D. 3. V/4-5, rechts der Save, unterhalb des Skopiger Armes“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Neugeldes bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositen Scheines auszuweisen oder dieses Neugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld am 19. März 1859.

3. 460. (2) Nr. 6271.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jerin Butkovich und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Agnes Butkovich von Derschouzhe, die Klage de praes. s. l. M., 3 6271, auf Eröffnung der im Grundbuche der Herrschaft Piem sub Urb. Nr. 15 vorkommenden 1/2 Hube angestrengt, worüber mit dem Anhange des S. 29 G. D. die Tagsatzung auf den 13. Juni 1859, früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Jerin Butkovich, so wie dessen ebenfalls unbekanntere Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständigt, daß sie sich bis dahin entweder selbst zu melden, oder rechtzeitig einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum Georg Bhschnit verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. November 1858.

3. 512. (2) Nr. 620.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Kaselitz von Katschach, gegen Mathias und Katharina Bajut, von Radoviza Haus - Nr. 31, wegen schuldigen 65 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nindö sub Rekt. Nr. 74, dann sub Top Nr. 214 et 277, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 512 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Mai, auf den 6. Juni und auf den 8. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 15. Februar 1859.

3. 513. (2) Nr. 628

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jovo Arbutina von Klafitz, 1. Banal Regiment, gegen Peter Predoviz von Graß Haus - Nr. 23, wegen schuldigen 201 fl. 15 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wottschec sub Fol. 54 und 57 und Str. G. Sodieverh. sub Extr. Nr. 3 und 4 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Mai, auf den 10. Juni und auf den 11. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. Februar 1859.

3. 521. (2) Nr. 559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Simon Sterle von Kranburg, gegen Johann Kouf von Wippach, respective dessen Bestignachfolger und Tabularbesitzer Franz Schmutz, von Semona Haus - Nr. 1, wegen aus dem Verleiche vom 9. Oktober 1849, 3. 202, schuldigen 400 fl. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Wiesen stangah, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietung auf den 16. April, auf den 14. Mai und auf den 18. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

3. 524. (2) Nr. 361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Paulozhizh, nom. des Herrn Franz Ritter v. Katschberg von Divazha, gegen Franz Kaschizh von Dberdorf, wegen aus dem Verleiche vom 4. Mai 1852, 3. 1763, noch schuldigen 27 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rekt. Nr. 56 vorkommenden Subrealität zu Dberdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1019 fl. 5 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Mai, auf den 6. Juni und auf den 5. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 1. März 1859.

3. 525. (2) Nr. 314.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Andreas Paulovizh, nom. des Herrn Franz Ritter von Katschberg von Divazha, gegen Bernhard Morak von Dberdorf, wegen aus dem Verleiche vom 4. Mai 1852, 3. 1756, und dem Urtheile vom 17. Mai 1856, 3. 1575, schuldigen 24 fl. 45 kr. u. 3 fl. 26 1/2 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 57 vorkommenden Halbhube zu Dberdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 527 fl. 5 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Mai, auf den 7. Juni und auf den 7. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 1. März 1859.

3. 543. (2) Nr. 3486.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Paif von Bir, gegen Johann Grum von Leskocz, wegen aus dem Verleiche vom 24. Mai 1853, Nr. 2996, schuldigen 18 fl. 20 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität in Leskocz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1755 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. Oktober 1858.

3. 545. (2) Nr. 48

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grabloz von Dsredel, gegen Johann Kaselitz von Podborst, wegen aus dem Verleiche vom 25. Jänner 1853, Nr. 505, schuldigen 100 fl. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1471 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 7. Mai, dann die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstu-

mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Jänner 1858.

3. 556. (2) Nr. 268.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pograzh von Döbernig, Bezirk Treffen, gegen Josef Bradatsch von Seisenberg, wegen aus dem Verleiche ddo. 16. Mai 1817 schuligen 45 fl. 40 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektif. Nr. 35 1/2, Tom. VI B, Folio 154 vorkommenden Behausung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. April, auf den 17. Mai und auf den 18. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 14. Februar 1859.

3. 516. (2) Nr. 1236.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Bartholomä Janyzigal, gegen Gertraud Janyzigal, für diese letztere und für Martin Janyzigal eingelegten exekutiven Realfeilbietungsrubriken, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben, dem Herrn Josef Dralka senior von Stein zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. März 1859.

3. 517. (2) Nr. 1237.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache der Frau Maria Svetina von Laibach, gegen die Eheleute Lorenz und Helena Skof von Laib bei Mannsburg, für den Lukas Skof eingebrachte exekutive Realfeilbietungsrubrik, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben, dem Herrn Josef Dralka senior von Stein zugestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. März 1859.

3. 518. (2) Nr. 1238.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Lorenz Zunder von Stein, gegen Johann Dejhmann von Stob, für den Valentin Sterschen eingebrachte Realbovertheilungsrubrik, wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben, dem Herrn Josef Dralka senior von Stein zugestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. März 1859.

3. 519. (2) Nr. 829.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 15. Jänner d. J., 3. 153, wird kund gemacht, daß über Ansuchen der Exekutionsführer Herren Gebrüder Stranezki, durch Herrn Dr. Raab, die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Golzher von Rassenfuß gehörigen Realitäten und Fahrnisse übertragen, und zwar die Vornahme derselben auf den 17. Mat, 17. Juni und 18. Juli d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr mit dem vorigen Anhange in dieser Amtskanzlei festgesetzt worden ist.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 7. März 1859.

3. 546. (2) Nr. 465

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die laut des Ediktes ddo. 15. Jänner 1859, 3. 108, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Anton Schelko von Unterdobrava gehörigen Subrealität bestimmt gewesenen Tagsatzungen über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 16. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts übertragen worden sind.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 13. März 1859.